

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 46 (1942-1943)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherschau.

**Marta Weber: Im Vergangenen das Unvergängliche.** Verlag Albert Müller N.-G., Zürich. Geb. Fr. 9.50.

E. E. Es ist ein schönes, besinnliches Buch, das uns Marta Weber hier vorlegt. Wir sind längst in Zeitungen und am Radio aufmerksam geworden auf die wohlgeformten Schilderungen und Betrachtungen, die einen weiten Gedankenbogen ziehen. Der Verfasserin Blick fällt aufs Kleinste und Unscheinbarste und fliegt bis zu den irdischen und geistigen Höhen, die Gipfelpunkte des Lebens und Erlebens darstellen. Gerne schaut sie zurück und gibt sich Rechenschaft über unvergeßliche Reisetage, über in die Tiefe führende Bücher, über Dichter und Denker. Im Vergangenen sieht sie wirklich das Unvergängliche, wie der Titel des Buches so trefflich sagt. — Wir müssen uns Zeit nehmen und eine stille Stunde wählen, um uns in diese Bilder und Betrachtungen zu vertiefen. Dann werden wir uns der einzelnen Schönheiten freuen, die in diesem Buche verborgen sind, und erst so werden wir uns auch der gepflegten Form bewußt werden, in der die einzelnen Stücke uns geboten werden. Auf welche sollen wir nachdrücklich den Finger legen? Von einem werden wir zum andern gelockt, begegnen zum Beispiel Lessing in Wolfenbüttel, machen eine Tour auf den Biz Palü, lassen uns vorführen, was für Beglückungen eine Reise in sich birgt, oder wir lesen mit starker Anteilnahme, wie Marta Weber dem Wesen Hermann Hesses nachspürt und ihn zu erfassen versteht. Vier Teile machen die vielgestaltige Sammlung aus: Geweihte Stätten, Leben im Gleichnis, Schöne Fremde und Bildnis. Von Zeit zu Zeit fällt ein nachdenkliches Dichterverse zur Bekräftigung der eigenen Erfahrungen der Verfasserin, und diese wohlgewählten Zitate beweisen, wie gut sie in den Büchern der Besten zu Hause ist. So verweilt man mit steigendem Genuße bei diesen wohl durchdachten Darstellungen, schreitet zum Wesentlichen vor und erkennt immer wieder das Große und Dauerhafte, das selbst im Unscheinbarsten verborgen liegt. Dieser Sammlung von Aufsätzen und Feuilletons ist ein großer Leserkreis zu wünschen. Die Reichhaltigkeit der Themen bringt jedem etwas, und wertvolle Anregungen gehen von ihnen aus. Just zur rechten Zeit ist dieses Werk gekommen, „heute, in Tagen der Erschütterung alles Bestehenden, da allein der Glaube ans Beständige uns Halt sein kann“.

**Hans Baumgartner: Meine Fahrt in die Welt.** See-Verlag, Kreuzlingen.

Unter diesem Titel ist soeben ein reizendes Geschenk erschienen. Ein wagemutiger junger Schweizer unternimmt eine abenteuerliche Fahrt in die Welt. Was er alles erlebt als Landwirt, Hafnarbeiter, Vagabund, Zirkusarbeiter, Schiffskoch, Leichtmatrose usw. ist lebenswahr geschil-

dert. Menschliche Probleme und Stimmungen zeigen sich uns aus einer ganz anderen Perspektive, als sie der Durchschnittsbürger zu sehen gewohnt ist. Ein Buch für jedermann, ob jung oder alt.

**Nora Schöllh: Schnee und Eis.** Klein-Okta. 30 Seiten mit 14 ganzseitigen farbigen Bildern. In Geschenk-ausstattung Fr. 2.95. Verlag Josef Müller, München 13, Friedrichstr. 9. — Auslieferung für die Schweiz: Maria M. Dubler, Buch- und Kunstverlag, Lugano-Massagno, Via Gottardo 7.

Man muß schon vom Schöpfer in besonderer Weise begnadet sein, wenn man den Kindern Werke der Schöpfung und alles Geschehen in der Natur in dieser herzinnigen und sinnvollen Art nahebringen kann, wie es Nora Schöllh in ihrem neuen Büchlein „Schnee und Eis“ getan hat. Sie nimmt dem Winter die Kälte und Starre und haucht jedem Reifstäubchen Leben ein, heiteres, anmutiges, schalkhaftes Leben — in Wort und Bild. Wie schaut König Winter aus? Wo haben sich die Blumenkinder im Winter versteckt? Warum läuft der Bach nicht mehr fort? Warum haben die Bäume den feinen Pelz umgehängt? Wer hat die Blumen ans Fensterglas gemalt? Woher kommen die Schneesternchen geslogen? Warum blüht mitten im Winter das Schneeröslein? Warum haben die Eiszapfen am Dach so lange Bärte? Warum weint der Schneemann in der Sonne? Wer hockt auf den Zaunpfählen? Wer jagt den König Winter aus dem Land? — Ja, nüchterne Menschen sagen: Winter, Eis und Schnee. Nora Schöllh weiß das besser.

**650 Jahre schweizerische Eidgenossenschaft. Kleines Schweizer Jahrbuch 1942/43.** Wie ein willkommener, gern gefeierter Freund kommt uns die neue Ausgabe dieses Schweizer Jahrbuches in unsere Redaktion hereingeschneit. In seinem, unter Berücksichtigung der Gründungsfeier der Eidgenossenschaft, abgeänderten Kleide und dem Titel „650 Jahre schweizerische Eidgenossenschaft“, hatten wir ihn fast nicht wieder erkannt. — Die in gedrängter Form gehaltenen Notizen über unsere 22 Kantone, die Angaben über staatliche Einrichtungen, Behörden, Anstalten usw., die jedem Schweizer Bürger, besonders in der heutigen außergewöhnlichen Zeit, von vermehrtem Nutzen sein können, machen aus diesem Werkchen ein Vade-mecum von bleibendem Werte. — Es ist leicht, es sich zu verschaffen. Es genügt, fünf leere Täschchen Floc-Floc (in allen Detailgeschäften erhältlich), als Drucksache mit 5 Rp. frankiert und unter Angabe der genauen Adresse an **Chocolat Suchard S. A.**, Reklame-Abteilung, Serrières-Neuchâtel, zu senden, um sofort ein Exemplar zugestellt zu erhalten.

Wir empfehlen als gute Lektüre für den Familientisch

## Im Bergtalschatten

Graubündner und Tessiner Geschichten von JACOB HESS  
300 Seiten, in Ganzleinen gebunden Fr. 5.—

Ein Erzählwerk von wuchtiger Eigenart ist es, das uns ein echter Schweizerdichter, bekannt als Verfasser des Gedichtbandes „Wildheu“, hundert Berggedichte, als neueste, größere Gabe darbietet. Gewaltig schon der Hochgebirgsrahmen, darinnen die Schicksale sich entwickeln; spannend, erschütternd, zuweilen auch seltsam, immer aber einfach und wahr sind Lebenswege schwerringender Menschen mit innerster Anteilnahme geschildert. Haben schon die „Hundert Berggedichte“ den wärmsten Beifall von seiten unserer bedeutendsten Schweizermeister gefunden, so sind diese kraftatmen- den Berg-Geschichten in noch höherem Maße dazu bestimmt, sich die Liebe des Lesers im Flug zu erobern; denn heiße Volks- und Heimatliebe durchglüht das Buch in jeder Zeile und stempelt es zum Weihegenuß für stille Feier- und Mußestunden.

MÜLLER, WERDER & CO. AG., BUCHDRUCKEREI UND VERLAG, ZÜRICH